

Medienentwicklungskonzept
Grundschule Großenseebach



**Das vorliegende Konzept entstand in Kooperation der
Grundschulen Großenseebach und Hannberg**

Verfasser und Ansprechpartner:

Rektorin:	Ulrike Strobel
Konrektorin:	Simone Hertlein
Mebis-Beauftragte:	Vanessa Schulze
DigiBi-Beauftragte:	Christiane Pfenning

Kontakt:

Grundschule Großenseebach
Neue Straße 40
91091 Großenseebach

Phone:	09135 8116
Fax:	09135 739819
Mail:	grundschule-grossenseebach@t-online.de
Web:	www.grundschule-groesseebach.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorwort zur Entwicklung des Medienkonzepts	4
2 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?	5
2.1 Standort der Grundschule Großenseebach	5
2.2 Schülerschaft und Personalstruktur	6
2.3 Besonderheiten der Grundschule Großenseebach	7
2.4 Ausstattung der Grundschule Großenseebach	8
2.4.1 Räume	8
2.4.2 Medienausstattung	8
2.5 Ergebnisse der Umfrage zur Medienkompetenz	9
2.5.1 Medienkompetenz der Lehrkräfte	9
2.5.2 Fortbildungsstand und-wünsche	10
2.5.3 Medienkompetenz und Mediennutzung unserer Schülerinnen und Schüler	15
3 Ziele der Grundschule Großenseebach – Wo wollen wir hin?	20
3.1 Allgemeine Ziele	20
3.2 Qualitätsziele durch digitale Medien	20
3.2.1 Lernsoftware und Onlineprogramme	20
3.2.2 Arbeitsgemeinschaft Digitale Bildung	21
3.2.3 Medienkompetenztage	22
3.2.4 Kinderschutzbund Erlangen	25
4 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?	26
4.1 Medien- und Methodencurriculum	26
5 Ausstattungsbedarf: Ausstattungswünsche als Konsequenz aus den vorherigen Überlegungen	33
6 Zeitplan	34
7 Literatur	35

1. Vorwort zur Entwicklung des Medienkonzepts

„Das Phänomen der Digitalisierung greift um sich! Kaum ein Lebens- und Arbeitsbereich unserer Gesellschaft kann sich der Digitalisierung noch entziehen. So mancher Digitalisierungsexperte bezeichnet sie gar neben dem Beherrschen des Lesens, des Schreibens und des Rechnens als weitere Kulturtechnik.“ (M. Erlinger, Mittelfränkische Lehrerzeitung. Februar 2019)

Auch in der Schule sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, gerade mit der immer größer werdenden Zahl der neuen Medien sinnvoll und vor allem verantwortungsvoll umzugehen. Sie müssen sich in der Informationsflut der heutigen Welt zurechtfinden und Strategien zu deren Bewältigung erwerben. Dabei sind sowohl traditionelle als auch computergestützte Verfahren zu erlernen.

Die Vorteile liegen dabei vor allem in folgenden Punkten:

- Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf die digitale Lebenswirklichkeit
- Möglichkeit der Kommunikation und des Austausches über regionale Grenzen hinweg
- Ausweitung der Informationsbeschaffungsmöglichkeiten
- Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts

Andere, unter ihnen der bekannte Hirnforscher Manfred Spitzer findet in seinem Buch „digitale Demenz“ mahnende Worte für einen zu frühen Umgang der Kinder mit digitalen Medien.

- Zu früher Bildschirmkonsum beeinträchtigt die Entwicklung des kindlichen Gehirns. Symptome sind Gedächtnis-, Aufmerksamkeit- und Konzentrationsstörungen sowie emotionale Verflachung und Abstumpfung
- Computer nehmen „geistige Arbeit“ ab und tragen daher nicht zum besseren Lernen bei. Lernen setzt „geistige Arbeit“ voraus.
- Die Grundlage jeglicher Medienkompetenz bildet eine solide Grund- und Allgemeinbildung. Sie bildet das Vorwissen, welches durch Vertiefung und Durchdringung eines Sachverhalts notwendig ist.

Somit ist ein verantwortungsbewusster Einsatz und Umgang in der Schule gefordert. Bei dem die sogenannten „neuen“ Medien (Computerprogramme, CD-ROMs, DVDs, Internet, Digitalkamera, Beamer) ebenso wie die traditionellen Medien Hilfsmittel des Lernens sind und dabei die „alten“

Medien (Bücher, Arbeitshefte, Lernkarteien, (Land-) Karten, Tafel usw.) nicht ersetzen, sondern ergänzen.

Die neuen Medien sollen zu selbstverständlichen Werkzeugen im Unterricht werden. Die Kinder sollen im Umgang mit ihnen lernen, diese als wichtige Informationsmedien zu kennen und sinnvoll zu nutzen. Das übergeordnete Ziel ist die Erweiterung der Medienkompetenz unserer Schüler, bei der die alten und neuen Medien als gleichberechtigt nebeneinander erkannt werden. Da sich die Lebenswelt der Schüler zunehmend verändert, muss die Schule ihren Erziehungsauftrag ernst nehmen und die Kinder auf ihre digitale Zukunft vorbereiten

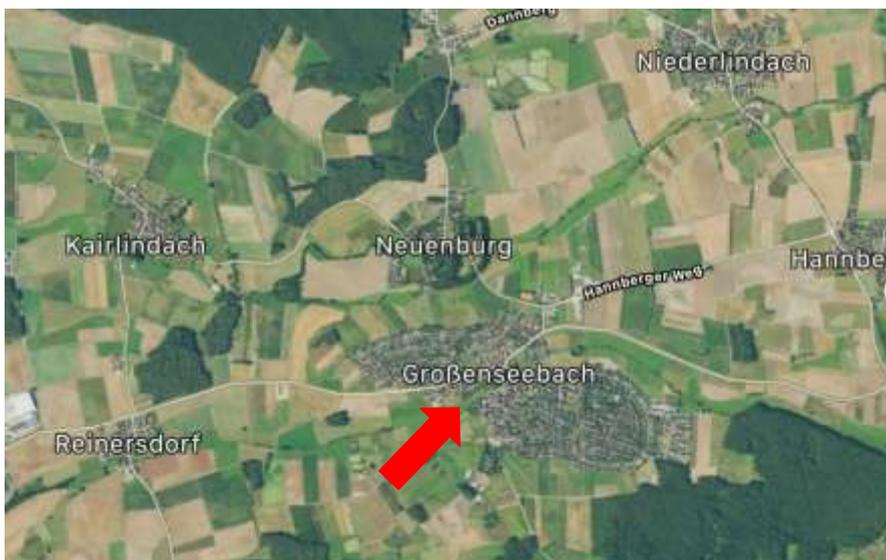
2. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

2.1 Standort der Grundschule Großenseebach

Die Grundschule Großenseebach liegt im Landkreis Erlangen-Höchstadt in Mittelfranken.

Der Schulsprengel umfasst die Gemeinde Großenseebach. In ihr leben auf 7,2 km² rund 2433 Einwohner. Großenseebach ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Hessdorf.

Die Seebach, die dem Ort den Namen gibt fließt von Weisendorf kommend durch die Ortsmitte bis zum Main-Donau-Kanal.



Unser Schulhaus wurde 1994 erbaut und verfügt über 8 Klassenzimmer, sowie 2 Gruppenräumen, 1 Computerraum, 1 Mehrzweckraum, 1 Werkraum und 2 Räume für die Mittagsbetreuung.

Direkt im Obergeschoss der Schule befindet sich ein Zimmer der Mittagsbetreuung. Direkt an das Schulgebäude angeschlossen befinden sich die Gemeindebücherei und die große Turnhalle.

Im Außengelände stehen den Kindern ein großzügiger Pausenhof mit zum Rennen, eine beschattete Ruhezone, eine Spielwiese mit Klettergerüst und ein Hartplatz für Fußball und weitere Pausenspiele zur Verfügung

Der Sachaufwandsträger ist die Gemeinde Großenseebach.



2.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Im Schuljahr 2018/19 werden 129 Kinder in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 von 14 Lehrkräften unterrichtet. Ebenso werden in Kooperation mit der Grundschule Hannberg zwei junge Erwachsene im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) beschäftigt, welche die Klassenlehrkräfte in ihrer pädagogischen Arbeit tatkräftig unterstützen.

Zum Einzugsgebiet gehören

- Familien, die über mehrere Generationen im Gemeindegebiet ansässig sind.
- Zugewandte Familien die bei den großen Unternehmen in der Umgebung angestellt sind.
- Der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund liegt bei etwa 6,30%

Die Schule wird geleitet von Rektorin Ulrike Strobel und Konrektorin Simone Hertlein.

2.3 Besonderheiten der Schule

Die Grundschule Großenseebach und die Grundschule Hannberg werden seit September 2010 von einer Schulleitung geleitet. Obwohl es zwei Schulnummern gibt, zwei Sachaufwandsträger, zwei Elternbeiräte, finden alle Konferenzen gemeinsam statt. Somit werden auch die Konzepte gemeinschaftlich entwickelt.



Lehrkräfte beider Schulen arbeiten an der Fortbildung: „Digitale Bildung – Bee Boots“ im November 2018 zusammen.

2.4 Ausstattung der Schule

2.4.1. Räume

Die Grundschule besteht aus zwei Gebäudeteilen. Der ältere Teil wird aktuell saniert und kann keiner Nutzung unterzogen werden. Im genutzten Teil befinden sich folgende Räume

- 4 Klassenzimmer im EG mit 1 Gruppenraum
- 4 Klassenzimmer im OG mit 1 Gruppenraum
- Ein neuer Computerraum (aktuell noch Mibe-Zimmer)
- 1 Mehrzweckraum
- 1 Werkraum im UG
- 1 Mittagsbetreuungsraum im UG
- 1 Lehrmittelraum
- 1 Lehrerzimmer
- 1 Sekretariat (nicht genutzt da in Hannberg ansässig)
- 1 Büro der Schulleitung

2.4.2 Medienausstattung

Klassenzimmer:

- Dokumentenkamera
- Festinstallierter Beamer
- Lehrer-Laptop soll bis 07/19 vorhanden sein

Computerraum:

- 12 Schülerlaptos
- 1 Drucker

Kopierraum:

- 1 großer Kopierer mit Hefter-und Lochfunktion
- 1 Laptop
- Schneidemaschine
- Laminiergerät

Verwaltung

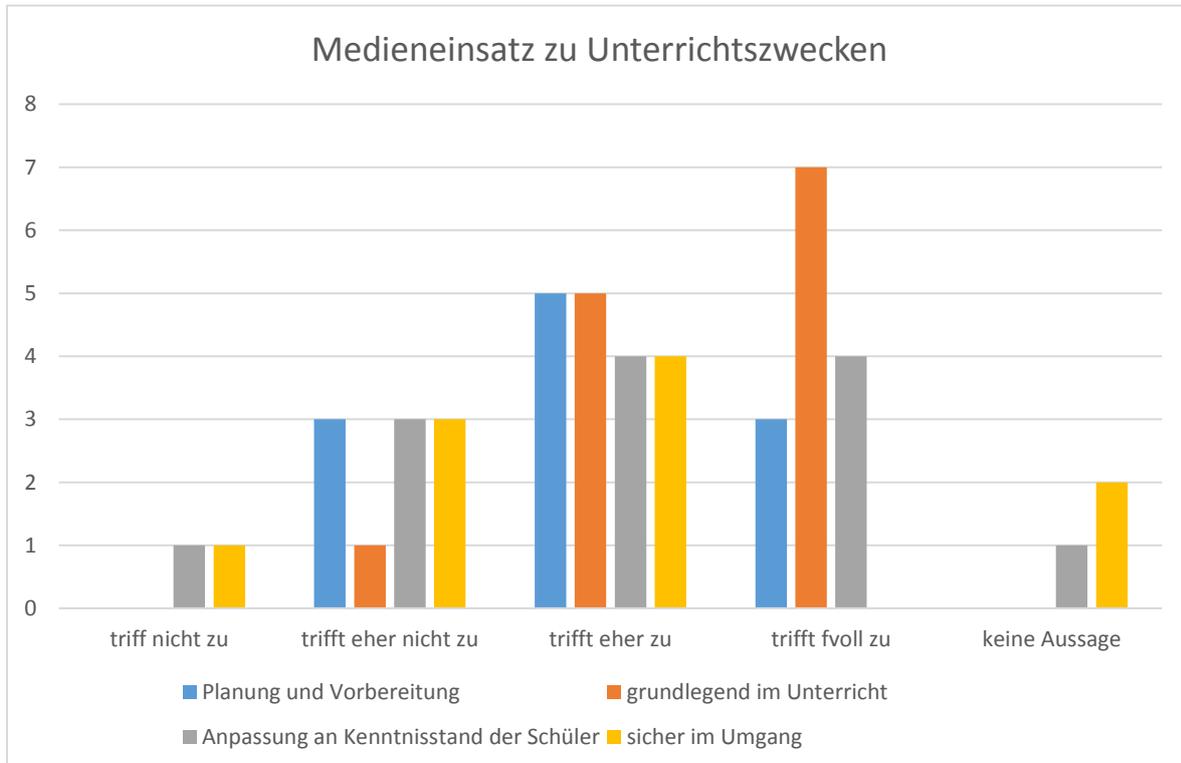
- 1 Schulleitungslaptop
- 1 Tablet für die Schulleitung
- 1 Faxgerät

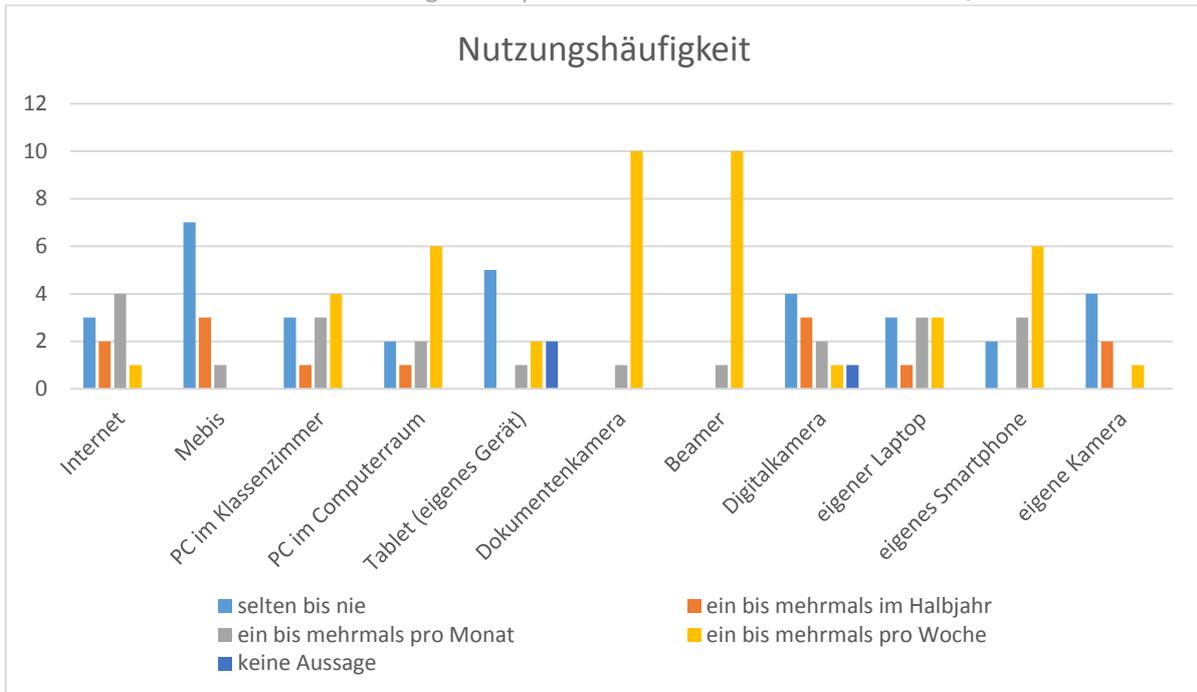
Internetzugang im PC-Raum über Wlan. In den Klassenzimmern meist Internetzugang über Wlan.

2.5 Ergebnisse der Umfrage zur Medienkompetenz

2.5.1 Medienkompetenz der Lehrkräfte

Eine Umfrage im November 2018 zur derzeitigen Medienkompetenz unter den Lehrkräften kam zu dem Ergebnis, dass unsere vorhandenen Medien regelmäßig im Unterricht und für die Vorbereitung angewendet werden.





Der Tagelichtprojektor ist mit Einführung der Dokumentenkameras verschwunden. Die Tafel hat in der Grundschule nach wie vor einen hohen Stellenwert.

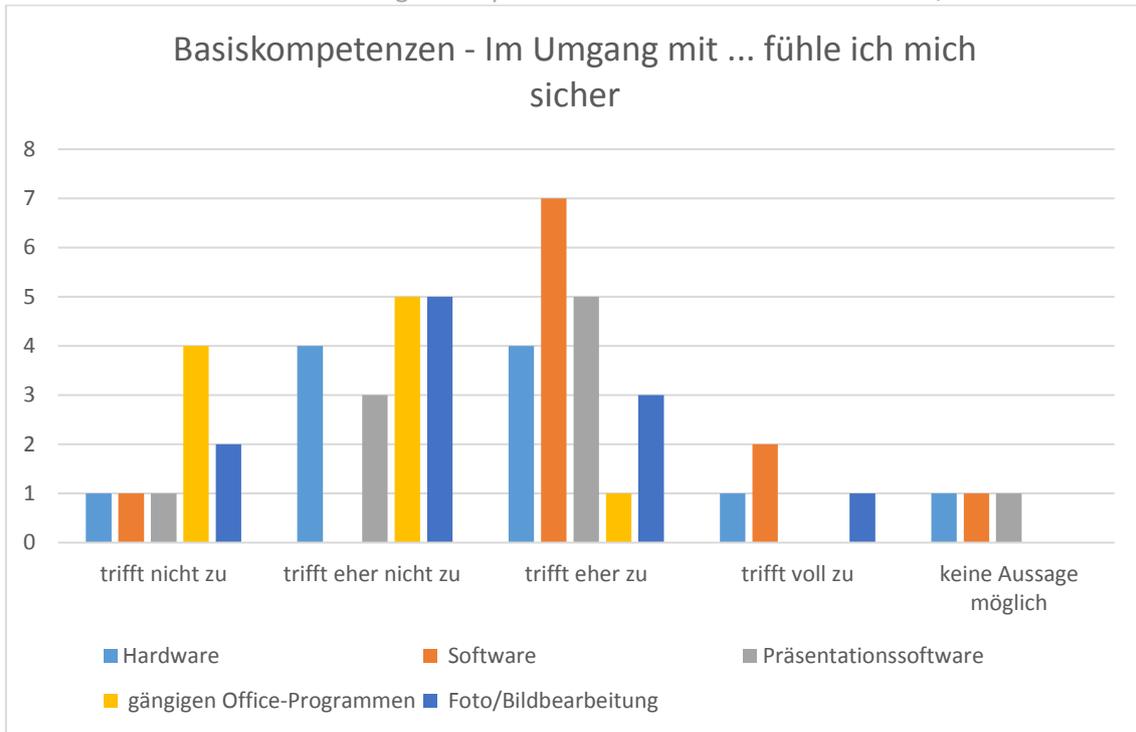
2.5.2 Fortbildungsstand und –wünsche

Laut Umfrage besuchten Lehrkräfte in den letzten Schuljahren folgende Fortbildungen zur Mediennutzung

2008	Powerpoint sinnvoll nutzen
2009	Digitale Schultasche
2011	Medien unserer Kinder
2012	Medienkompetenz
	Medien in der Familie- Internet
2013	Online Diagnose
2014	Mebis
2015	Medientag des Landkreises
	Mebis

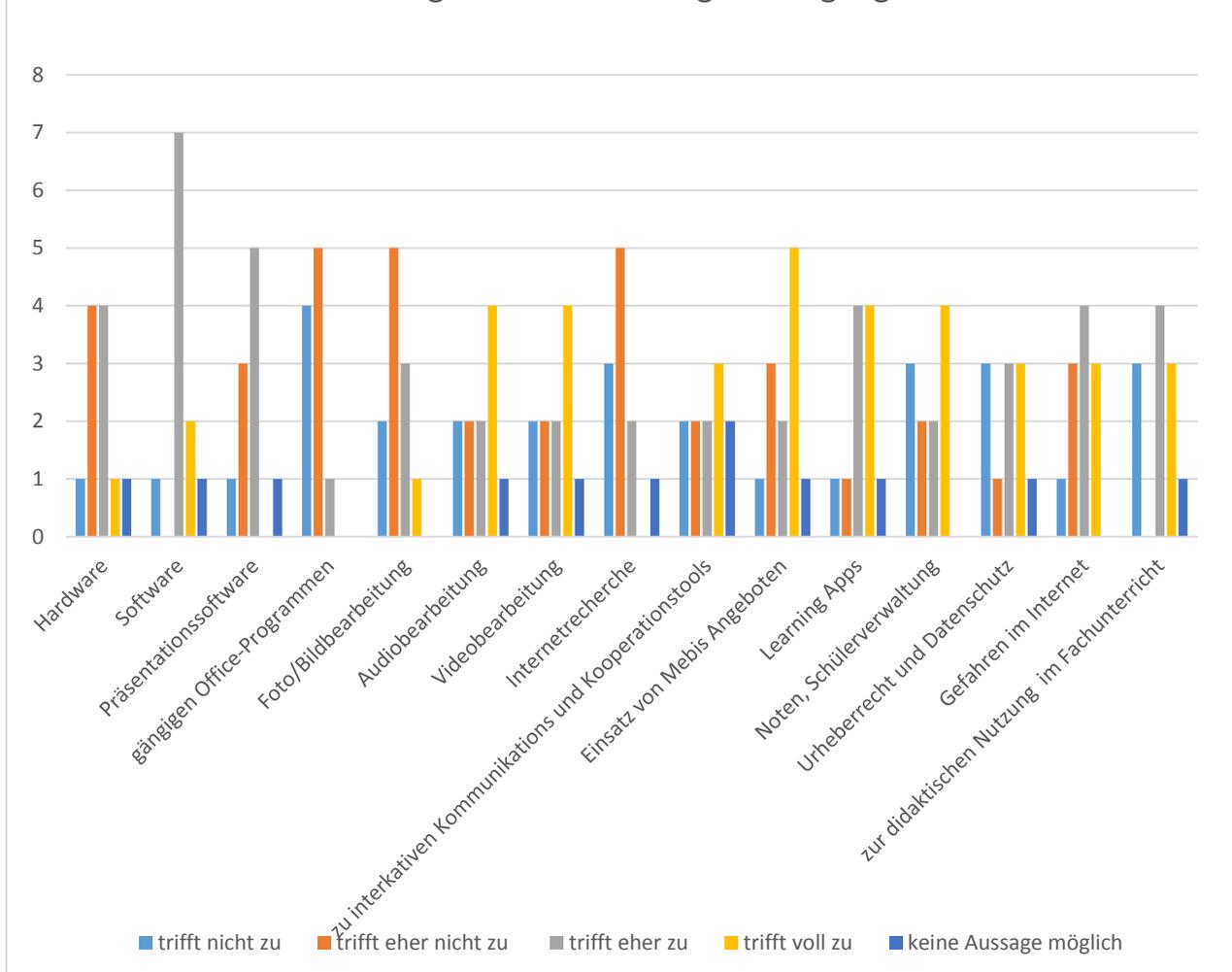
2016	Medienpädagogik- Umgang mit dem Internet
	Medienpädagogik im GS Unterricht
	Kreativ Gestalten mit Medien- fächerübergreifend- Ipad
2017	Mebis Lernplattform
2018	Aktive Medienarbeit in der GS- Schulradio, Ipad
	Digitale Bildung für Schulleitung und Steuergruppen
	Excel in der Schulverwaltung
	Nürnberger Medientag Digitale Leseförderung Tablets in der Schule
	Haus der kleinen Forscher: Informatik entdecken.- mit und ohne Computer
2019	Arithmetik und Sachrechnen digital und analog
	Medienrecht
	Tablets zentral verwalten
	Programmieren mit Lernroboter Thymio
	Programmieren mit Srcatch
	Unterricht 3.0 vom sporadischen Gebrauch digitaler Medien zum Unterrichtskonzept

Der überwiegende Teil der Lehrkräfte kennt sich noch nicht sicher mit den an unserer Schule verwendeten digitalen Medien gut aus.



Lehrkräfte der Schule haben einen erhöhten Fortbildungsbedarf im Bereich der digitalen Medien, wie im anschließenden Schaubild zu entnehmen ist.

Ich benötige eine Fortbildung im Umgang mit...



Zum aktuellen Schuljahr wurde „ESIS-Cloud“ angeschafft. Hier werden alle notwendigen Vorlagen, etc. hochgeladen. Jede Lehrkraft hat hierfür ein Passwort. Es können Inhalte bearbeitet und geteilt werden.

Aufgrund der Auswertung und dem persönlichen Gespräch mit Lehrkräften sind folgende Fortbildungen in den kommenden Schuljahren geplant. Begonnen wird damit im 2. Halbjahr des aktuellen Schuljahres.

- Mebis (02/2019)
- Sicherheit im Umgang mit der schulischen Hardware
- Audacity/Paint

- Einführung in E-learning /books, verlage, sofator
- Worksheetcrafter

Zusätzlich wird jede Lehrkraft die von Regierungsseite angebotenen Pflichtfortbildungen absolvieren.

Fortbildungsoffensive



Fortbildungsoffensive

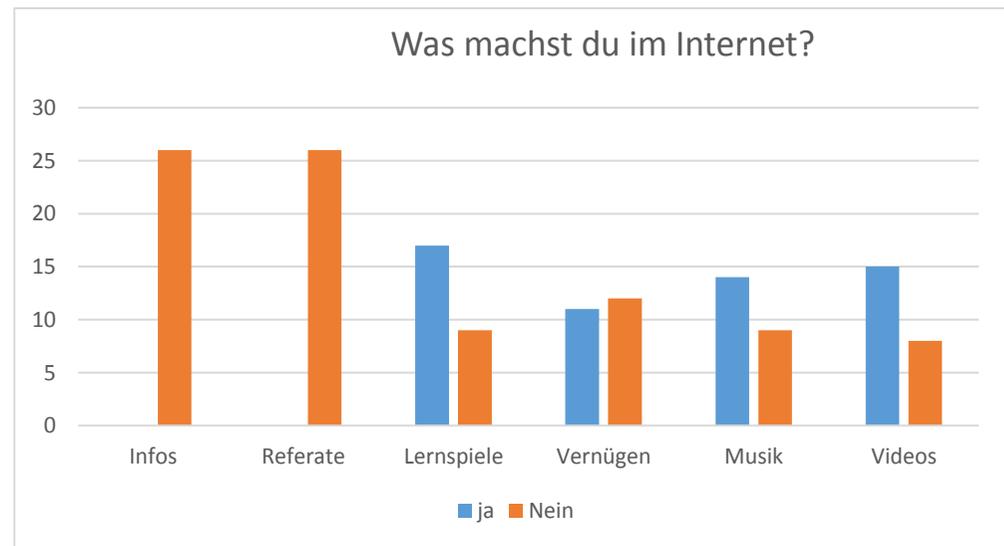
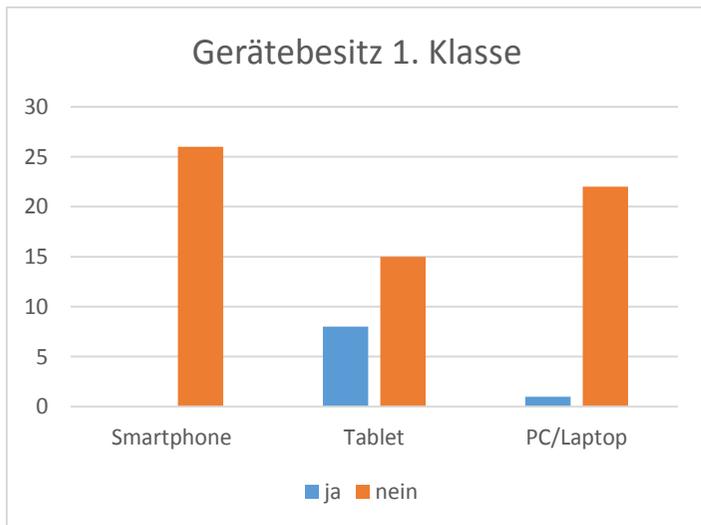
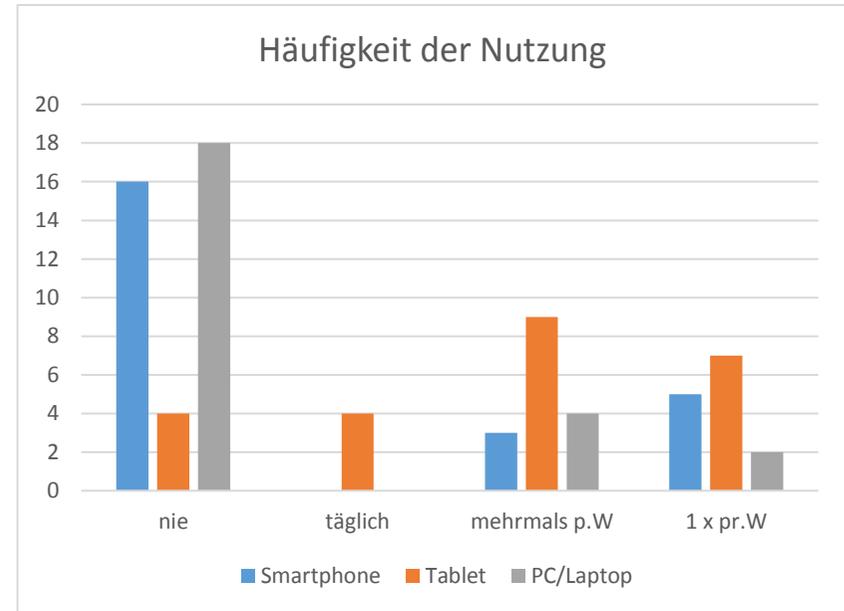
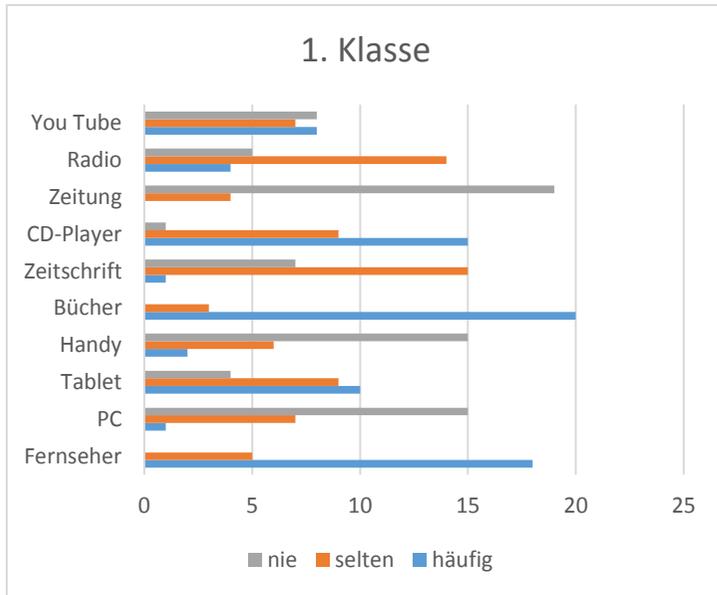


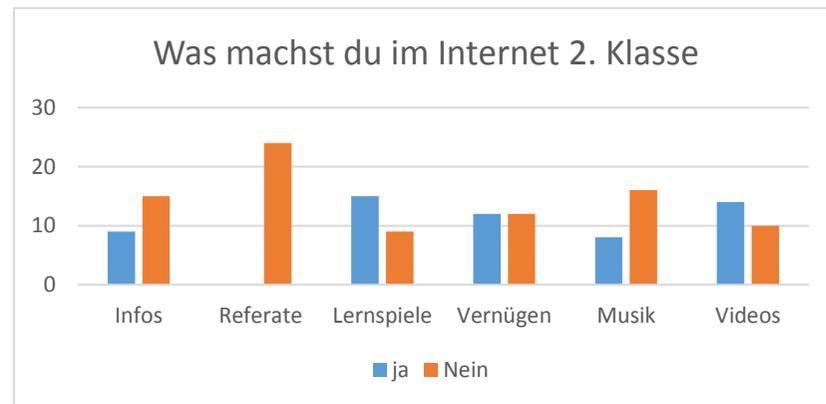
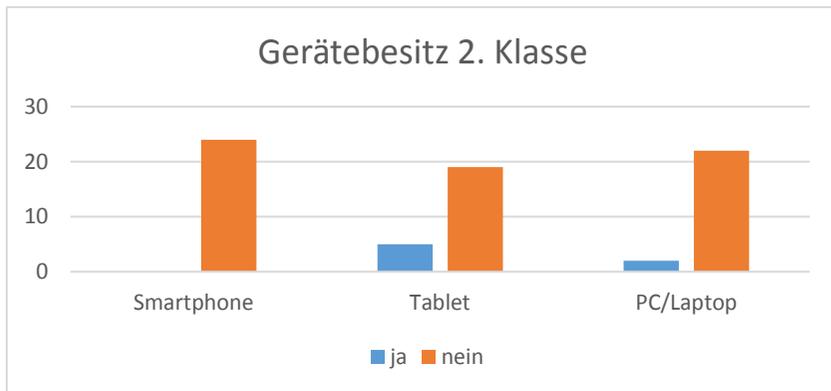
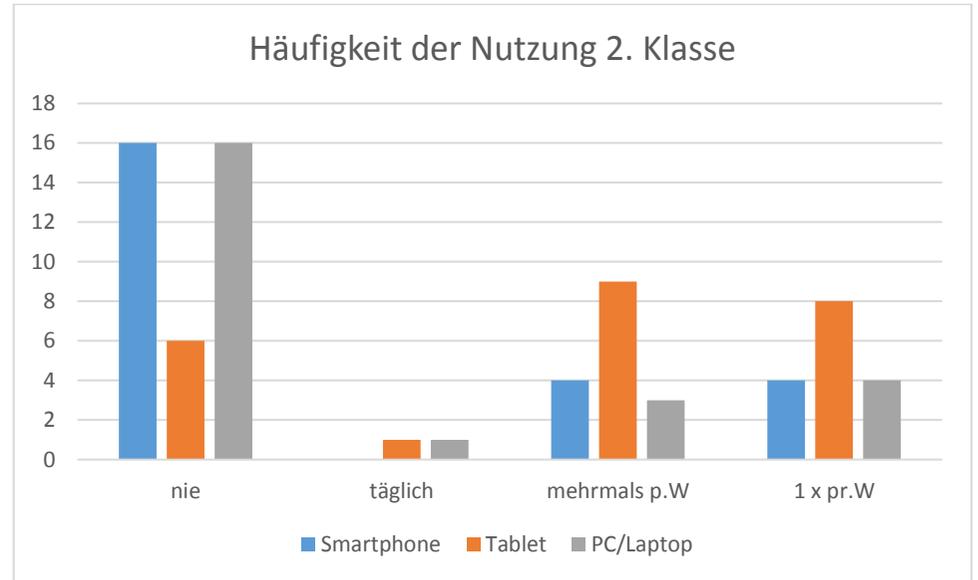
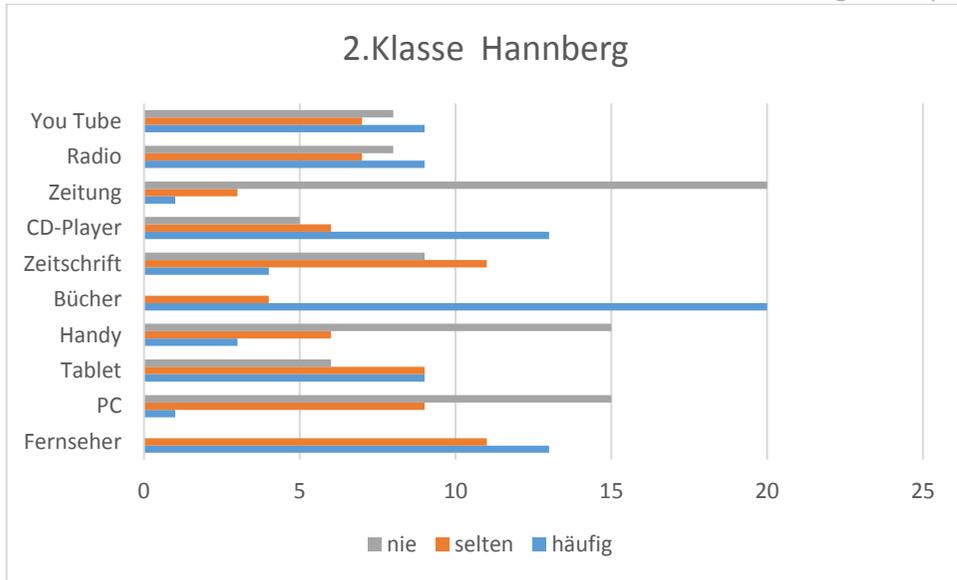
Sobald die gewünschte Ausstattung nach den Umbau vorhanden ist, schließen sich folgende Fortbildungen an.

- Tablet /Apps
- Logo didact
- Einführung in den Screen

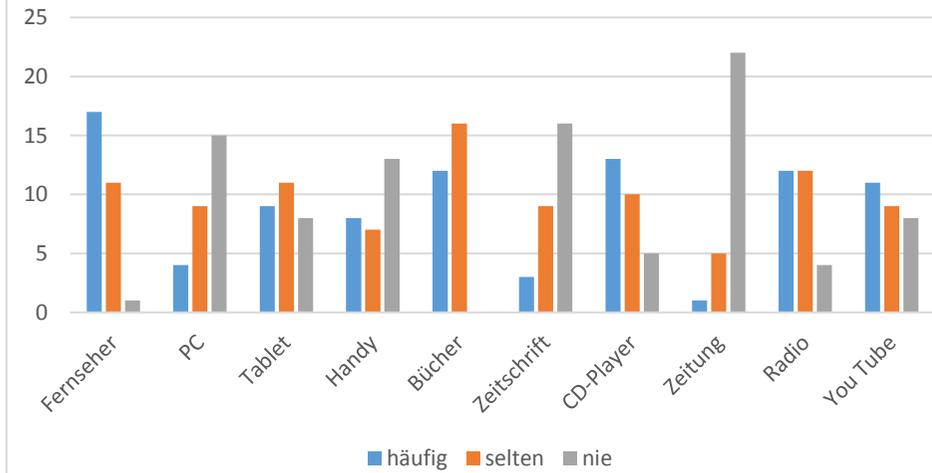
2.5.3 Medienkompetenz und Mediennutzung unserer Schüler

Im Januar 2019 wurde unter den Schülern eine Umfrage in Bezug auf deren Kenntnisstand im Hinblick auf neue Medien und deren Nutzungsverhalten gestartet. Die Auswertungen entsprechend der Jahrgangsstufen sehen wie folgt aus.

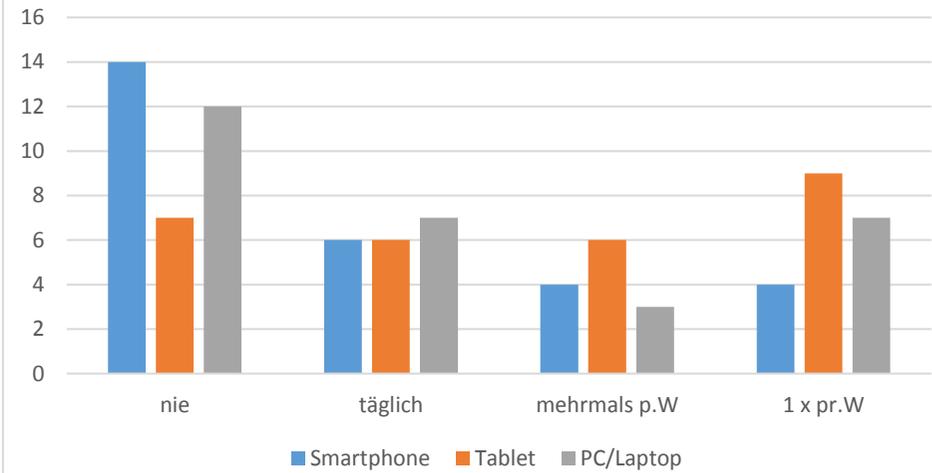




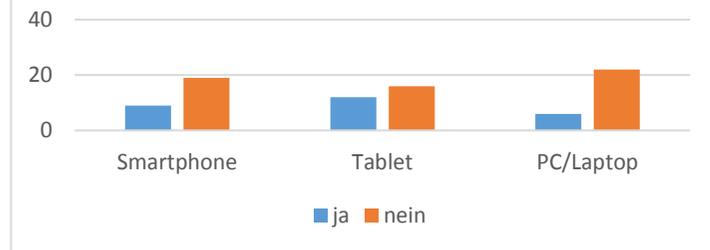
3. Klasse Hannberg



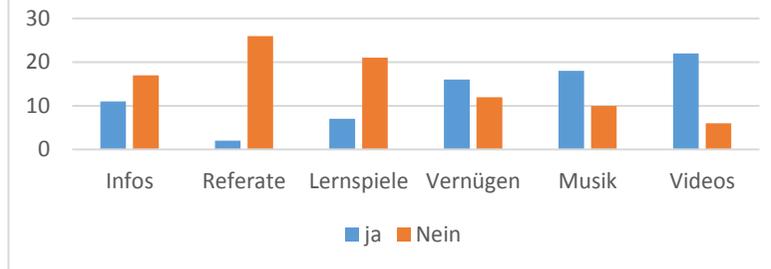
Nutzungsverhalten 3. Klasse

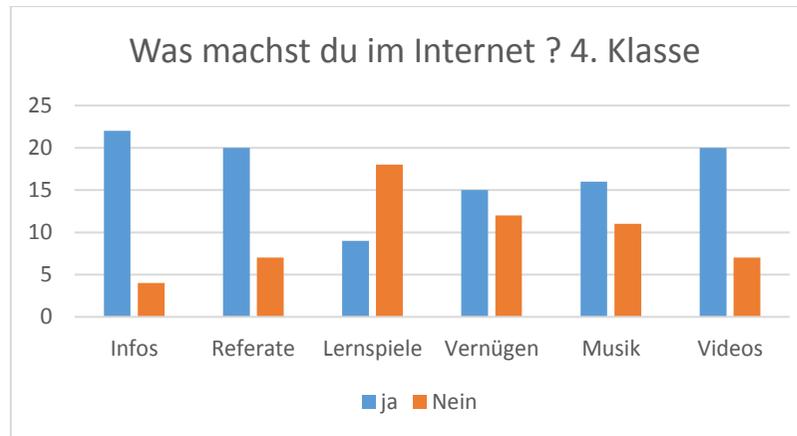
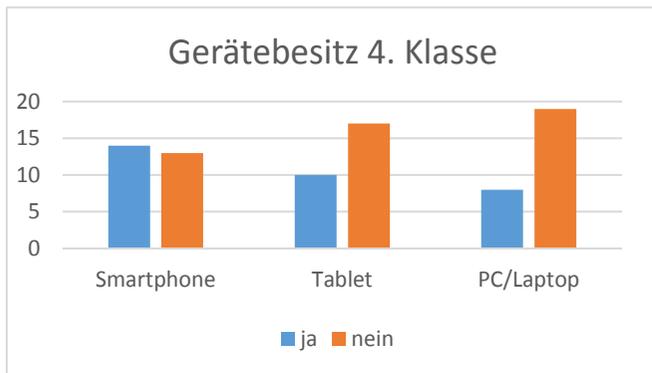
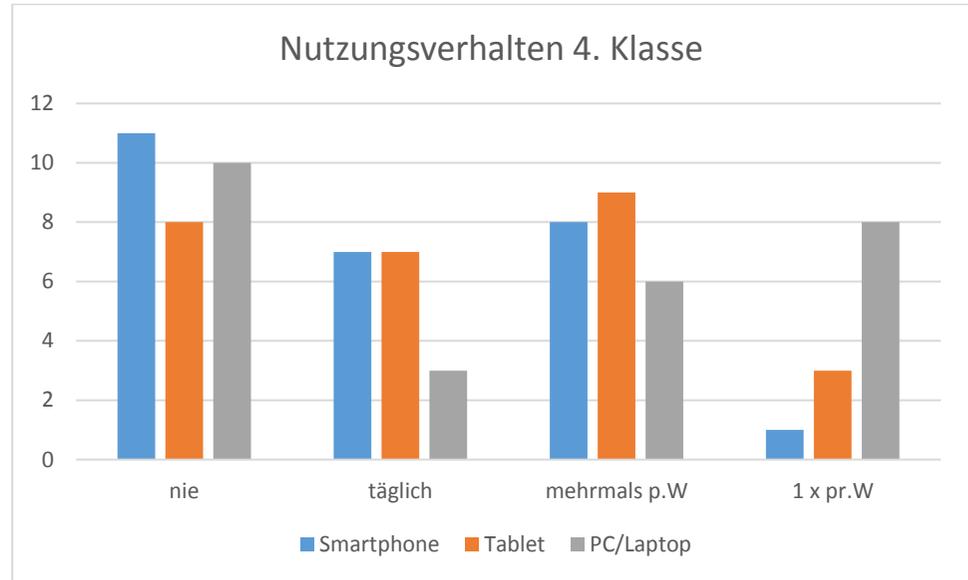
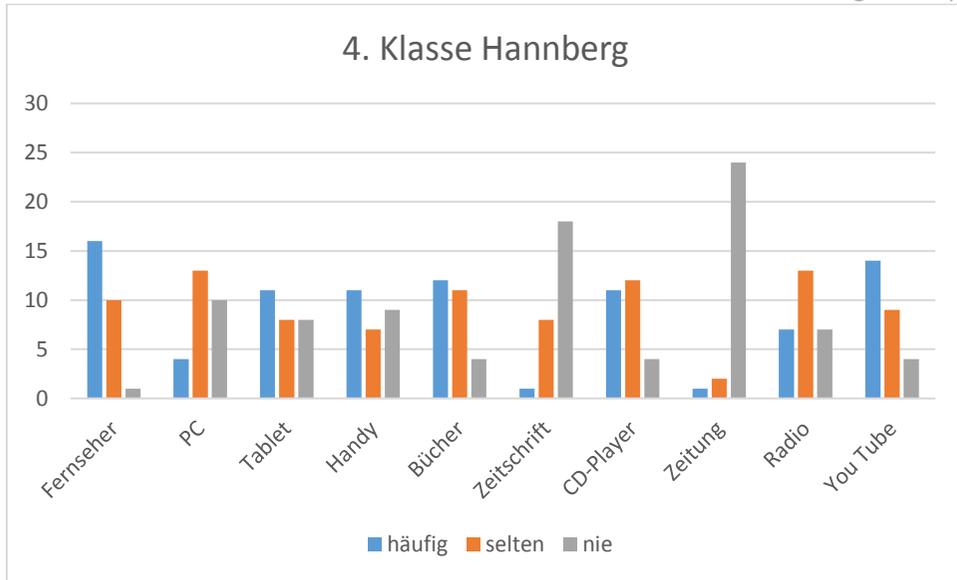


Gerätebesitz 3. Klasse



Was machst du im Internet? 3. Klasse





3. Ziele der Grundschule Großenseebach- Wo wollen wir hin?

3.1 Allgemeine Ziele

Digitale Medien sind aus der heutigen Grundschule nicht mehr wegzudenken. Neben den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen sprechen einige Autoren sogar von einer vierten Kulturtechnik. Deshalb ist die Stärkung der Medienkompetenz in der Grundschule unbedingt notwendig.

Auszug aus dem LehrplanPLUS Bayern zum Bereich Schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele sowie Alltagskompetenz und Lebensökonomie

„...Schülerinnen und Schüler erwerben im Rahmen der schulischen Medienbildung Kenntnisse und Fertigkeiten, um sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in einer multimedial geprägten Gesellschaft zu handeln.

Sie analysieren und bewerten Vorzüge und Gefahren von Medien und nutzen diese bewusst und reflektiert für private und schulische Zwecke. Insbesondere wägen sie kriteriengeleitet ihren Umgang mit sozialen Netzwerken ab.“

3.2 Qualitätsziele durch digitale Medien

3.2.1 Lernsoftware und Onlineprogramme

Wir haben es uns vor 2 Jahren zum Ziel gesetzt, dass alle Schüler ab der ersten Klasse eine Unterrichtsstunde pro Woche am PC arbeiten. Während die Klassen 1 und 2 vor allem mit den installierten Lernprogrammen arbeiten, recherchieren die Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe auch zu bestimmten Unterrichtsthemen. Durch die Unterstützung der FSJ.-ler an den Schulen können die Kinder in halber Klassenstärke am PC arbeiten.

Im aktuellen Schuljahr arbeiten die Kinder an folgenden Programmen:

Oriolus	Mathematik	
	Deutsch	
Online Diagnose	Schroedel-Verlag	wird ab der 2. Klasse als Diagnoseinstrument zur Förderung in jeder Klasse eingesetzt
Lernwerkstatt 10	Mathematik, Deutsch, Konzentration	
Welt der Zahl	Westermann Verlag	Passend zum eingeführten Lehrwerk
Antolin	Schroedel Verlag	Lese-Punkte-Programm. Am Ende des Schuljahres bekommen alle teilnehmenden Schüler eine Urkunde.

3.2.2. Arbeitsgemeinschaft DigiBi

Zu Beginn des Schuljahres wurden 6 Bee Boots angeschafft. Hierzu bietet die Schule eine wöchentliche Arbeitsgemeinschaft für die Klassenstufen 1 und 2 an. Da sich sehr viele Kinder für diese AG gemeldet haben, findet diese blockweise für die jeweiligen Gruppen statt.

Im Umgang mit den Bees lernen die Kinder erste Grundlagen der Programmierung.

Auch das Lehrerkollegium wurde diesbezüglich in einer schulhausinternen Lehrerfortbildung geschult.



3.2.3. Medienkompetenztage

Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es an unserer Schule Projektstage zur Medienerziehung. Die Inhalte orientieren sich dabei am „Medienführerschein für Grundschulen in Bayern“. Je nach Klassenstufe werden unterschiedliche Themenfelder in allen Unterrichtsfächern unter verschiedenen Blickwinkeln näher betrachtet und bearbeitet.



Klassen 1

- Welche Sendungen sind für mich geeignet?
- Wie sieht eine sinnvolle Nutzung aus?
- Wie lange und wann kann ich Fernsehen?

Klassen 2

- Kinderbücher eines ausgewählten Autors kennen lernen
- Interessantes über den Autor erfahren
- Lieblingsbuch vorstellen (bis zum Schuljahresende)
- Lesen einer Ganzschrift (bis zum Schuljahresende)

Klassen 3

- Werbung ist überall
- Wie kann ich Werbung erkennen?
- Werbung zeigt nicht immer die Wirklichkeit
- Hat die Werbung mich im Griff?

Klassen 4

- Was ist Internet?
- Wie kann ich Dinge im Netz finden?
- Welche Gefahren lauern im Netz?

In Zusammenarbeit mit der Medienstiftung Bayern werden alle 2 Jahre Elternabende zu Medienfragen angeboten.



Folgende Elternabende werden im Wechsel angeboten.

Infoveranstaltung für Eltern von 6- bis 10-Jährigen

Der Elternabend gibt Einblicke in die Medienwelten von Grundschulkindern: zum Beispiel wie Kinder Medieninhalte nutzen und wahrnehmen. Unter den Schlagworten Verständnis – Verantwortung – Kompetenz informieren die Expertinnen und Experten des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern über wichtige Aspekte der Medienerziehung. Der Elternabend vermittelt medienpädagogisches Hintergrundwissen zu beliebten Medien(-inhalten).

Eltern können verschiedene Möglichkeiten für einen altersgerechten Medienumgang diskutieren und ihre Erfahrungen austauschen. Abgerundet wird der Abend mit praktischen Tipps für eine altersgerechte Medienerziehung. Dazu gehört auch eine Auswahl an empfehlenswerten Internetseiten für Kinder und Informations- und Beratungsangebote für Eltern.

Inhalte des Elternabends sind u.a.:

- Medienkonsum: Wann ist es zu viel?
- Wie lernt mein Kind mit Werbung umzugehen?
- Welche Vorbilder sucht und findet mein Kind in den Medien?
- Gewalt in den Medien: Welche Darstellungen sind für mein Kind problematisch?
- Wie funktioniert der Jugendmedienschutz?

Schwerpunkt: "Handy und Smartphone"

Infoveranstaltung für Eltern von 6- bis 10-Jährigen

Je nach den Bedürfnissen der Zielgruppe kann die Einrichtung für den Elternabend einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen. Die Informationsveranstaltungen greifen die elementaren Informationen des Basisangebots auf, gehen dann jedoch auf das Spezialthema ein. Die Elternabende informieren jeweils über Chancen und Gefahren und geben Eltern konkrete Tipps und Maßnahmen für den Erziehungsalltag mit.

Inhalte des Elternabends zum Thema Handy und Smartphone sind u.a.:

- o Worauf ist bei der Handy- oder Smartphonennutzung meines Kindes zu achten?
- o Wie kann ich Kostenfallen für mein Kind vermeiden?
- o Datenschutz: Wie vermeide ich Datenmissbrauch bei der Mobiltelefonnutzung?
- o Was kann ich bei problematischen Inhalten oder Mobbing tun?

Schwerpunkt: "Internet"

Infoveranstaltung für Eltern von 6- bis 10-Jährigen

Je nach den Bedürfnissen der Zielgruppe kann die Einrichtung für den Elternabend einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen. Die Informationsveranstaltungen greifen die elementaren Informationen des Basisangebots auf, gehen dann jedoch auf das Spezialthema ein. Die Elternabende informieren jeweils über Chancen und Gefahren und geben Eltern konkrete Tipps und Maßnahmen für den Erziehungsalltag mit.

Inhalte des Elternabends zum Thema Internet sind u.a.:

- o Was macht mein Kind im Netz – Chancen und Risiken?
- o Welche Seiten sind für mein Kind geeignet?
- o Online-Kommunikation: Welche Gefahren lauern im World Wide Web?
- o Was muss bei Online-Spielen beachtet werden?

<https://www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de>

3.2.4. Kinderschutzbund Erlangen



Mit Konferenzbeschluss im Juli 2018 kommen die Referenten des Kinderschutzbundes Erlangen nun jährlich in die Klassenstufen 2 und 4 mit dem Programm „Sicher – Stark – Frei® – Strategien für den Umgang mit Gewalt im Alltag“ in Klasse 2 und Medienlöwen-Münchener Medientraining® in Klasse 4

Das Projekt „Medienlöwen®“ wurde von medienpädagogischen Fachkräften des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Bayern e.V. in Kooperation mit dem Lions Club entwickelt und wird seit 2014 bayernweit durchgeführt. Nun auch in Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 4.Jahrgangsstufe sowie Lehrkräfte.

Die Ziele des Medientrainings stellen die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt. Das Medientraining sensibilisiert sie für Themen, denen sie immer wieder in ihrem Alltag begegnen: die Nutzung des Internets, Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte, Datenschutz, Cybermobbing, Soziale Netzwerke und Handynutzung.

Die Kinder lernen, ihr eigenes Medienverhalten eigenverantwortlich zu reflektieren und die Grenzen und Gefahren von medialen Inhalten, die Ihre Entwicklung beeinträchtigen können, zu erkennen. Sie lernen, die Medien für sich gewinnbringend im Alltag zu nutzen.

- Das Training wird von zwei Medientrainerinnen des DKSB Erlangen durchgeführt
- Durchführung jeweils in einer Doppelstunde

<https://www.kinderschutzbund-erlangen.de>

4. Maßnahmen – wie wollen wir diese Ziele erreichen?

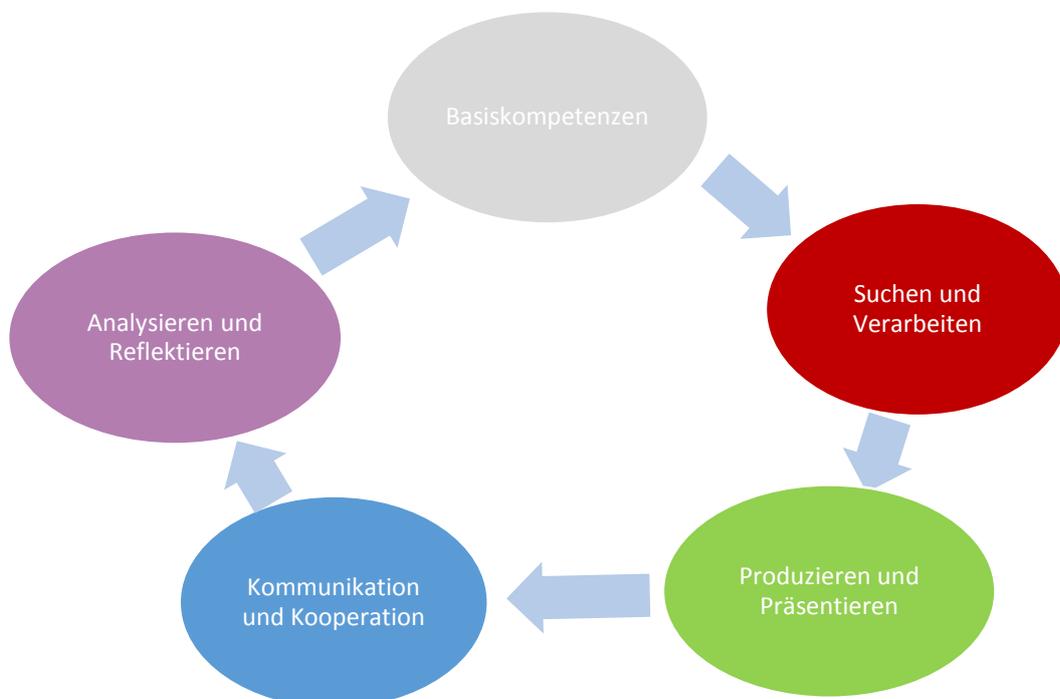
4.1 Medien und Methodencurriculum

Im Medien- und Methodencurriculum werden Unterrichtsmodule aufgelistet, um die Medien- und Methodenkompetenz in den jeweiligen Jahrgangsstufen zu fördern. Ziel soll es sein, einen durchgängigen Aufbau von Medienkompetenzen in den Bereichen Computer, elektronische Kommunikation und digitale Kreativität zu schaffen. Die im Lehrplan vorgeschlagenen Möglichkeiten zur Einbindung digitaler Medien werden den Lehrkräften zur Verfügung gestellt, wobei diese selbst entscheiden können, inwiefern sie sie nutzen. Eigene Ideen und Unterrichtsmodule seitens der Lehrer können ergänzt werden.

Um die Bereiche innerhalb der Basiskompetenzen sicher und strukturiert umsetzen zu können wurde in der Steuergruppe und anschließend mit dem Gesamtkollegium beschlossen dafür eine wöchentliche Stunde der flexiblen Förderung in jeder Jahrgangsstufe zu verwenden.

Diese belaufen sich in den aktuellen Planungen auf 20 Unterrichtszeiteinheiten.

Die anderen Inhalte sollen innerhalb der Stundentafeln des jeweiligen Faches vermittelt werden.



		Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	
Basiskompetenzen (ca. 20 UZE)	PC/Tablet/Activ Board Grundkenntnisse	Grundkenntnisse zu Hard- und Software erwerben <ul style="list-style-type: none"> • an- und ausschalten • Programme öffnen/schließen • Tastatur bedienen • Maus und Cursor • Bestätigen mit Enter-Taste • Malen und Schreiben mit dem Stift (Paint) • Verschieben von Objekten 	Weitere Grundkenntnisse erwerben <ul style="list-style-type: none"> • Datei speichern • Datei öffnen • Textdatei schreiben • Stiftarten • Textmarker 	Zusätzliche Anwenderkenntnisse unter Anleitung umsetzen <ul style="list-style-type: none"> • Ordner anlegen • kopieren und einfügen 	Spezielle Anwenderkenntnisse selbstständig anwenden <ul style="list-style-type: none"> • Bild einfügen • Rahmen setzen • 10-Finger-System nach Wahl 	
		Audacity (Aufnahme starten und abhören) Power Point (Seite erstellen, Textfeld bearbeiten, Bild einfügen, Animation) PC Führerschein				
	Lernprogramme	Übungsaufgaben durchführen <ul style="list-style-type: none"> • mit Anleitung durch die Lehrkraft • in Partnerarbeit 	Übungsaufgaben durchführen <ul style="list-style-type: none"> • mit Anleitung durch die Lehrkraft • in Einzelarbeit 	Übungsaufgaben durchführen <ul style="list-style-type: none"> • ohne Anleitung durch die Lehrkraft • z.B. in Wochenplanarbeit 	Übungsaufgaben durchführen <ul style="list-style-type: none"> • ohne Anleitung durch die Lehrkraft • z.B. in der Wochenplanarbeit 	

	Programmieren	<p>Beebots</p> <ul style="list-style-type: none"> • Computer im Alltag • Einführung Bienenroboter • Tasten nacheinander besprechen und ausprobieren • Übungen auf dem Stadtplan, dem Gitter und der Schatzkiste 	<p>Beebots</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der in der 1. Klasse erworbenen Kenntnisse • Wege fahren mit Ausschluss bestimmter Tasten • Wege für andere aufschreiben 	<p>Scratch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Umgebung von Scratch • Programmieren einer animierten Karte 	<p>Scratch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmieren eines Spiels • Programmieren von Animationen
Suchen und Verarbeiten		<p>Analoge Informationsbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Schülerbücherei 	<p>Digitale Recherche mit Anleitung durch die Lehrkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz geeigneter Kindersuchmaschinen • Recherchestrategien (z.B. Stichwortsuche) 	<p>Selbstständige digitale Recherche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz geeigneter Kindersuchmaschinen • Recherchestrategien (z.B. Stichwortsuche) • Auswahl von geeigneten Ergebnissen 	<p>Glaubwürdigkeit digitaler Quellen prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien zur Überprüfung kennenlernen • Qualität der Quellen anhand Kriterien untersuchen
Produzieren und Präsentieren	Schreiben	<p>Textverarbeitungsprogramme nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze tippen • Konkrete Posie (z.B. Apfel-Wurm) 	<p>Textverarbeitungsprogramme nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Briefe schreiben • Kreatives Schreiben • Berichte zu Fotos aus dem Schulleben schreiben 	<p>Textverarbeitungsprogramme nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstverfasste Texte am PC tippen • Rechtschreibprogramm nutzen 	<p>Textverarbeitungsprogramme nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstverfasste Texte am PC tippen • getippte Texte im Klassenordner speichern

Fotografieren/ Film	Foto-/ Filmaufnahme machen <ul style="list-style-type: none"> • Grundfunktionen und Techniken (z.B. Zoomen, Speichern, Löschen) • Kriterien für gelungene Aufnahme besprechen 	Bildbearbeitungsprogramme nutzen <ul style="list-style-type: none"> • Größe ändern • Zuschneiden auf einen Bereich 	Kombinieren von Bild/Film und Schrift <ul style="list-style-type: none"> • Text • Sprechblasen 	Fotoreihen erstellen <ul style="list-style-type: none"> • Comic • Bildergeschichte • Film
	Hören	Geräusche vertonen <ul style="list-style-type: none"> • Geräuschememory erstellen 	Geschichten vertonen <ul style="list-style-type: none"> • fremde Texte • selbstverfasste Texte 	Geräusche vertonen/ Radiowerbung aufnehmen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Werbetexte schreiben und vertonen • passende Geräusche und Musik auswählen • Geräusche aufnehmen und an passender Stelle abspielen
Präsentationsmöglichkeiten (Fotos, Plakate, Referat, Buchvorstellung, Rechercheergebnisse, Cluster, Mindmaps,...): Aushang, Monatsfeier, Schulfest,... PC Programme/Apps (Microsoft Office, etc.)				

Kommunikation und Kooperation	<p>Kennenlernen verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenisches Spiel 	<p>Benutzen verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Briefe schreiben • Klassenpost • Lesenacht • Vertonung von Gedichten 	<p>Kritische Betrachtung verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorteile • Nachteile • Bedeutung des Hörens • Wirkung von Geräuschen 	<p>Kritische Betrachtung verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von sprachlichen Mitteln, um eine bestimmte Wirkung zu erreichen
	<p>Tag des Buches, Vorlesetag (Groß liest für Klein), Lesepaten, Bücherei, Vorlesewettbewerb</p>			

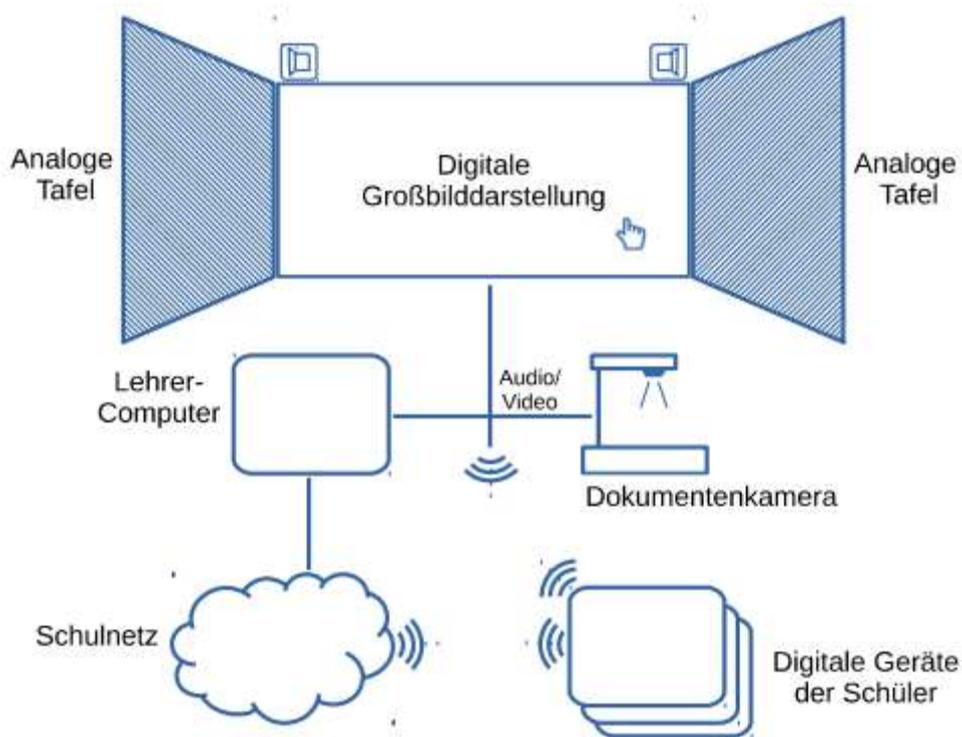
Analysieren und Reflektieren	Medienwoche (ca. 12 UZE)	<p>Wertfreies Berichten über mediale Gewohnheiten – Fernsehen</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Gewohnheiten familiäre Gewohnheiten Abfrage Fernsehen verschiedene Kommunikationswege (z.B. Telefon, Brief, E-Mail, Chat...) 	<p>Freizeitverhalten in Bezug auf Medien – Buch</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion des eigenen Medienkonsums 	<p>Werbung und ihre Wirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> Tricks der Werbemacher kennenlernen Konsumverhalten Werbefilm 	<p>Kritische Auseinandersetzung mit den neuen Medien – Internetnutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefahren im Netz (z.B. Anonymität in Chats als Gefahrenquelle) Computerspiele (z.B. Diskussion über Altersfreigabe) Kinderschutzbund
	Medienrecht und Sicherheit	<p>Fotos</p> <ul style="list-style-type: none"> Recht am Bild 	<p>Printmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> Recht am Bild Urheberrecht 	<p>Fotos, Hörspiele und Filme</p> <ul style="list-style-type: none"> Recht am Bild Urheberrecht 	<p>Fotos, Hörspiele, Filme und Online-Dienste</p> <ul style="list-style-type: none"> Datenschutz Privatsphäre Sicherheitseinstellungen

Medienentwicklungskonzept Grundschule Großensee bach 2018/19

Apps:	Lernerfolg Grundschule Scratch zur Programmierung Fingerzahlen-Fingermengen Fingu Rechentablett Rechendreieck	Puppet Pals Geoboard Padlet DieMaus	Conni Englisch Book Creator König der Mathematik 2	Mathe Artisten Kahoot! iMovie
Medienführerschein	Grenzenlose Kommunikation Gefahren im Netz erkennen und vermeiden Alles nur ein Computerspiel? Chancen und Risiken erkennen und einschätzen Schein oder Wirklichkeit? Werbebotschaften im Fernsehen analysieren und bewerten Die Ohren spitzen- Zuhörfähigkeit entdecken und schulen Schau genau hin! Nachrichtenwege erkennen und bewerten			
Lernprogramme	Online Diagnose Lernwerkstatt 10 Oriolus Mathe, Deutsch Welt der Zahl 1-4			
Internetseiten für Kinder	www.antolin.de www.mathepirat.de www.medienwerkstatt-online.de www.blinde-kuh.de www.fragfinn.de www.geolino.de www.was-ist-was.de www.planet-schule.de (Schulfernsehen) www.medienwerkstatt-online.de (Wissenkarten)			
Fotos	www.pixabay.de http://www.photosforclass.com Windows Movie Maker			
Programme	Microsoft Office Paint			
Browser	Duck Duck go			

5. Ausstattungsbedarf: Ausstattungswünsche aus den vorherigen Überlegungen

Für die zielführende und nachhaltige Umsetzung der „Digitalen Bildung“ in der Schule ist die Einrichtung eines „digitalen Klassenzimmers“ für die Räume, in denen regelmäßig Unterricht stattfindet, empfehlenswert:



Quelle: Votum 2018

Das digitale Klassenzimmer besteht aus einem Lehrerarbeitsplatz mit einer Präsentationseinrichtung (Desktop-PC, Notebook oder Tablet für die Lehrkraft, Großbilddarstellung, Dokumentenkamera, Audiosystem) und der Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, digitale Geräte (z. B. PCs, Notebooks, Tablets, Smartphones) unter der Verwendung der schulischen Infrastruktur zu nutzen. Gegebenenfalls können die Geräte auf einen zentral bereitgestellten Drucker zugreifen.

6. Zeitplan

Die Voraussetzungen für einen gelungenen, stetigen Arbeitsalltag mit digitalen Medien werden von Seiten der Gemeinde im Zusammenschluss mit der Grundschule Hannberg durchgeführt. Da das Gebäude Hannberg sich im Moment in der Sanierung befindet werden die notwendigen Anschaffungen noch auf sich warten lassen. Dies wurde der Schulleitung per Mail am 01.03.2019 durch den IT-Beauftragten Sachbearbeiter der Gemeinde per Mail mitgeteilt. Insofern kann nicht sichergestellt werden, dass die gewünschte Ausstattung zu Beginn des Schuljahres 2019/20 vorhanden sein wird.

Der Gemeinderat hat mit der Sitzung im November 2018 der Anschaffung der von der Schule gewünschten digitalen Ausstattung bewilligt.

Diese sieht aktuell folgende Geräte und Medien vor.

Lehrer	Schüler	Allgemein
Laptop in jedem Klassenzimmer ein Mastertablet	Portabler Tabletkoffer mit 15 I-pads	EDV Server 1 portabler Großbild Touchscreen

Der portable Großbild Touchscreen soll ein Schuljahr getestet werden. Sollte er sich bewähren ist die Anschaffung von weiteren Geräten angedacht. Somit könnten die bisherigen Analogen Tafeln ergänzt werden durch digitale (Siehe hierzu Abbildung vorherige Seite.)

7. Literatur

- Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst: LehrplanPLUS Grundschule. München Mai 2014
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Beraterkreis zur IT-Ausstattung von Schulen. Votum 2018.
- Bildungsoffensive für digitale Wissensgesellschaft.2016
- Erlinger, M.: Digitalisierung an Schulen ja- aber nicht um jeden Preis. Mittelfränkische Lehrerzeitung Februar 2019
- Grundschule Garching West: Medienentwicklungsplan 2017/2018
- KMK: Strategiepapier Bildung in der digitalen Welt. 2016
- Mebis-Plattform: Navigator
Prof Dr. Silke Ladel. PH Schwäbisch Gmünd. Arithmetik analog und digital. Apps für den Mathematikunterricht.2019
- Schulamt ER-ERH: Fotoprotokoll des Fachtages zur digitalen Bildung 17.05.2018
- Spitzer M.: Die digitale Demenz- Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen. Droemer Verlag 2012
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München: Medienkonzepte an bayerischen Schulen 12/2017
- Wegweiser-digitale-schule: 05/2018

Links im Netz:

- <https://www.kinderschutzbund-erlangen.de>
- <https://www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de>

Titelbild

- fotolia: © ufotopix10 - Tafel und Kreide mit Digitalisierung in der Schule



Großenseebach, den 02.04.2019